

### Grundsätzliches:

SYSTEM22 ist ein Handelssystem, das auf Wochenbasis arbeitet. Das heißt, dass ausschließlich die Kurse zum Schluss des Freitagshandels darüber entscheiden, ob

- ein neues Signal generiert wird und damit
- ob Positionen ge- oder verkauft werden.

Und, das sei unterstrichen, ist auch gut so. Denn auf Tagesbasis oder noch kurzfristiger agierende Systeme haben in den letzten Jahren in dem Ausmaß immer mehr Probleme bekommen, wie die kurzfristigen Schwankungen und Fehlsignale durch den Anstieg der Spieler und Zocker an den Börsen zugenommen haben. Diese oft erratischen, sehr kurzfristigen Schwankungen betreffen uns somit nicht.

Die Kauf- und/oder Verkaufsempfehlungen werden von mir in der Freitagabend/Samstag früh erscheinenden Wochenausgabe an Sie weitergegeben und dann zum ersten Kurs am darauffolgenden Montag vollzogen.

### Orders und Limits, Eigenschaften von Zertifikaten

Die Käufe, ebenso wie die Verkäufe, gebe ich als unlimitierte Orders durch. Das hat folgende Gründe: Die Positionen werden nahezu immer durch Call- oder Put-Zertifikate besetzt. Diese weisen kein bis kaum ein Aufgeld auf, sind also nicht kaum nachvollziehbaren Schwankungen des Kurses durch Einflussgrößen wie Restlaufzeit oder implizite Volatilität ausgesetzt, wie dies bei Optionen oder Optionsscheinen der Fall wäre. Das bedeutet, dass man auch dann einen fairen Preis bezahlt oder erhält, wenn zahlreiche Akteure gleichzeitig ein- und aussteigen. Darüber hinaus sind die empfohlenen Zertifikate jederzeit auch in größeren Stückzahlen kauf- und verkaufbar, was durch die Market Maker-Verpflichtungen der Händler sichergestellt ist.

Eine Limitierung ist daher nicht nötig ... und auch in anderer Hinsicht nicht sinnvoll: Ziel ist es ja, bei der Generierung eines neuen Signals unmittelbar und auf jeden Fall eine entsprechende Position aufzubauen. Da niemand imstande ist, den genauen Kursverlauf egal welchen Wertes an einer Börse vorherzusagen, würde man mit einer limitierten Order das Risiko eingehen, die Position entweder nicht zu bekommen oder nicht verkaufen zu können.

Als Referenzkurs für jedwede Käufe und Verkäufe verwende ich für diese Depots immer den ersten gehandelten Kurs am Kauf- oder Verkaufstag an der Börse Stuttgart (Derivatebörse Euwax). Dies tue ich aber nur, um für die Verbuchung der Transaktionen und die Berechnung der Performance eine einheitlich und für jedermann überprüfbar Basis zu haben. Diese Maßnahme dient also nicht als Empfehlung, genau diese Börse zu nutzen. Jedem Leser ist es natürlich unbenommen, seine Transaktionen an anderen Börsen oder außerbörslich im direkten Handel mit den Emittenten vorzunehmen.

## Depots und Positionsrelationen

Das Gesamtdepot des Börsendienstes SYSTEM22 ist in zwei Unterdepots aufgeteilt (Sie müssen keine zwei Depots haben, das dient nur der Unterscheidung), die Sie im Detail auf Seite 4 des Börsenbriefes finden. Eine Gesamtübersicht aller Positionen aus beiden Depots, nach Performance sortiert, sowie eine Übersicht über die zuletzt verkauften Positionen finden Sie hingegen auf Seite 3.

Diese beiden Depots sind zum einen das Basisdepot, das zehn Positionen aus allen Bereichen der Börse umfasst. Vier Positionen sind für den Aktienmarkt reserviert und werden durch vier Indizes dargestellt: Den Dax, den MDax, den Standard&Poors 500-Index als Repräsentant für den Bereich USA und den Nikkei 225-Index aus Japan, um den Bereich Asien abzudecken.

Dazu kommen vier Positionen aus dem Rohstoffbereich. Gold für die Edelmetalle, Rohöl für den Energiesektor, dazu Kupfer und Nickel als Repräsentanten des Metallmarkts.

Die beiden verbleibenden Positionen werden für den Bereich Währungen durch Euro/US-Dollar, für den Bereich Anleihen von Call- oder Put-Zertifikaten auf den deutschen Anleihefuture Bund Future abgedeckt.

Das zweite Depot ist das sogenannte „Depot Aktien“. Hier werden entsprechend der Signale des Handelssystems zehn Dax-Titel über Call- oder Put-Zertifikate gehandelt, die sich vom Kursverhalten und ihrer Gängigkeit her am besten für SYSTEM22 eignen. Auch hier sind die Positionen wie auch im Basisdepot grundsätzlich die selben.

Die Positionsgrößen sind so gesetzt, dass das Kapital des Depots jeweils nahezu vollständig investiert ist. Dabei sind die Positionen des Basisdepots 1,5mal größer als die im Depot Aktien (beispielsweise also 10x 1.500 Euro im Basisdepot, 10x 1.000 Euro im Depot Aktien). Die Größen werden bei neuen Dispositionen natürlich dem jeweils dann verfügbaren freien Kapital angepasst, sprich z.B. bei einem Anstieg des Gesamtkapitals jeweils bei Positionswechseln vergrößert.

Für diejenigen, die diese Positionen nachvollziehen möchten, sind die hier gewählten Positionsgrößen natürlich keine unmittelbare Vorgabe. Sie können auch nur ein Drittel, die Hälfte oder auch das Doppelte oder mehr investieren, das ist von der von Ihnen für SYSTEM22 vorgesehenen Kapitalmenge abhängig. Aber:

Wichtig ist, die Positionen dann alle nachzuvollziehen und die Relationen beizubehalten, um eine ausreichende Streuung des Kapitals und damit der Risiken zu gewährleisten. Das heißt, Sie sollten die Positionen des Basisdepots jeweils in etwa gleich groß halten (beim Einkauf), gleiches gilt für die Positionen im Depot Aktien untereinander. Auch sollten Sie die Relation 1,5 : 1 der Positionsgrößen Basisdepot : Depot Aktien einhalten.

Hinweis: Für Einsteiger ist es durchaus möglich, sich ausschließlich auf das Basisdepot zu beschränken, sodass die Umsetzung der Empfehlungen auch bereits mit kleineren Kapitalgrößen möglich wäre.

### Grundsätzliche Arbeitsweise des SYSTEM22

SYSTEM22 ist ein Handelssystem, das auf einer Kombination von sich selbst abgeleiteten Gleitenden Durchschnittn basiert und damit vom Grundsatz her ein Trendfolgesystem ist. (Genauere Angaben kann ich nicht machen, da sonst jeder, der über ein taugliches Kurs-system verfügt, die Formeln kopieren und selbst vertreiben könnte.) Alle Basiswerte in den Depots erhalten die Handelssignale vom selben Basissystem, das aber mit Varianten betrieben wird, die zwar vom Grundprinzip völlig gleich sind, die bei den Einstellungen der Parameter aber auf die spezifischen Eigenheiten der Basiswerte eingehen (volatile Werte wie Kupfer haben andere Parameter als langsamer schwankende Assets wie z.B. Euro/Dollar).

Diese Gleitenden Durchschnitte sind der Kern des Systems und bilden eine sogenannte „Signalzone“. Der Stand des Kurses zum Wochenschluss zu dieser Signalzone entscheidet die Ausrichtung der Position. Die Charts zu jedem einzelnen Wert der Depots, die Sie wöchentlich in SYSTEM22 finden, zeigen dabei, ohne diese Signalzone abbilden zu können (was nur in Ausnahmefällen machbar ist, da es per Hand gemacht werden muss), wie diese Ausrichtung aussieht:



Der mittlere Bereich (unter dem eigentlichen Kurs) bildet die Signale ab. Grüne Dreiecke markieren, dass der Kurs aktuell über der Signalzone steht und damit eine Long-Ausrichtung gilt. Ein Rotes Dreieck zeigt vice versa, dass der Kurs sich unter der Signalzone befindet und somit eine Short-Positionierung gilt. Einige wenige Basiswerte mit einer speziellen Parameter-Variante können auch neutral sein (das wird durch ein =-Zeichen angezeigt), falls sich der Kurs gerade innerhalb dieser Signalzone befindet.

## Teilkäufe/-verkäufe und Stoppsmarken

Für alle Varianten gilt, dass ein Positionswechsel erst erfolgt, wenn die Signalzone voll durchschritten wurde. Aber bei den meisten Varianten des SYSTEM22 werden die Positionen dann, wenn der Kurs in die Signalzone eintritt, umgehend sicherheitshalber auf 50% reduziert. Eine solche „halbe“ Position ist in den Depottabellen in der Spalte „Positionsstärke“ erkennbar. Damit wird das Verlustrisiko in solchen kritischen Phasen vor einem möglichen Wechsel der Positionierung reduziert. Dass der Kurs sich innerhalb der Signalzone befindet, ist in den Charts ebenfalls erkennbar: In diesem Fall befindet sich in der mittleren Zone beim aktuellen Kurs weder ein rotes noch ein grünes Dreieck.

Letztlich erklärt sich daraus, wo die Stoppsmarken liegen: Jeweils am dem der Ausrichtung entgegen gesetzten Ende der Signalzone. Bei Longpositionen also am unteren, bei Shortpositionen am oberen Ende. Bei vollen Positionen (Pos-Stärke 100%) finden Sie in den Depottabellen zwei Stopps. Der näher gelegene bezieht sich auf den Punkt, wo der Kurs in die Signalzone eintreten und somit die Position um 50% reduziert würde. Der weiter entfernte bezeichnet den Punkt, an dem der Verkauf der verbliebenen 50% und ein zeitgleicher Richtungswechsel erfolgen würde. Diese Stoppsmarken passe ich wöchentlich entsprechend der Veränderungen der Signalzone an.

BASISDEPOT SYSTEM22													
Asset	Richtung	Pos.Stärke	Wertpapier	WKN	Stückzahl	Kaufkurs	Kaufsumme	akt. Kurs in Euro	akt. Wert	GuV in %	Kaufzeitpunkt	Stopp	Kauf
													möglich?
Dax	Long	100%	Call Basis 4.572, open end	TB277Y	130	11,56	1.502,80	12,34	1.604,20	6,75%	23.11.2009	5.640 / 5.210	nein
MDax	Long	50%	Call Basis 5.345, open end	DB2MT2	40	18,95	758,00	20,59	823,60	8,65%	23.11.2009	6.660	nein
S&P 500	Long	100%	Call Basis 833,20, open end	CG4RJD	800	1,80	1.440,00	1,86	1.488,00	3,33%	23.11.2009	1.081 / 1.055	nein
Nikkei 225	Neutral	0%											nein
Euro/USD	Long	50%	Call Basis 1,3110, open end	TB206L	60	12,40	744,00	11,63	697,80	-6,21%	23.11.2009	1,4870/1,4450	nein
Bund Future	Long	100%	Call Basis 108,25, open end	TB1VML	105	14,25	1.496,25	14,59	1.531,95	2,39%	23.11.2009	122,05/120,80	nein
Gold	Long	100%	Call Basis 737, open end	DB75WL	50	28,70	1.435,00	28,30	1.415,00	-1,39%	23.11.2009	1.057 / 974	ja
Rohöl	Long	50%	Call Basis 52,93, open end	SG07HA	45	16,90	760,50	16,66	749,70	-1,42%	23.11.2009	71,40	nein
Kupfer	Long	100%	Call Basis 3.900, open end	SG0613	75	19,60	1.470,00	20,78	1.558,50	6,02%	23.11.2009	6.705 / 6.390	ja
Nickel	Short	50%	Put Basis 26.612, open end	SG0SD3	110	6,75	742,50	7,01	771,10	3,85%	23.11.2009	17.890	ja
ERGEBNIS LAUFENDE POSITIONEN										2,20%			

(Beispiel für eine Depottabelle)

Was diese Stoppsmarken angeht, bitte ich aber eines zu beachten: Diese Stoppsmarken beziehen sich auf den Stand des Kurses zum Wochenschluss. Ob der Kurs im Wochenverlauf diese Stopps berühren würde, ist egal – nur, was am Freitagabend am Ende Fakt ist, zählt. Daher können diese Stopps logischerweise auch nicht direkt auf das entsprechende Zertifikat umgerechnet und als Stop-Loss-Orders vorab eingegeben werden, denn dann würde ja die Position bei jeder Berührung mit dieser Marke sofort verkauft. Das bedeutet, dass Sie, wenn Sie längere Zeit nicht ins Internet können (was zwar heutzutage fast überall auf der Welt leicht machbar ist, aber eben nur fast überall), diese Stopps zwar theoretisch als Stop-Loss umrechnen und sich so bei Abwesenheit absichern könnten, dann aber eben damit rechnen müssten, die Position wieder zurückkaufen zu müssen, wenn der Stopp dann zum Wochenschlusskurs eben doch nicht gebrochen wurde, weil die Kurse bis dahin wieder in die richtige Richtung gelaufen sind.

### Einstieg in laufende Signale

Ideal ist natürlich der Einstieg bei einem neuen Signal. Denn da ist das Verlustrisiko am geringsten, weil die Signalzone noch ganz nah liegt und somit der mögliche Ausstieg aus der Position schnell erfolgen würde, falls sich das Signal als Fehlsignal entpuppen sollte oder schlicht ein Trendwechsel im Kurs auftritt. Das aber kann für neue Leser durchaus dauern, denn da SYSTEM22 auf Wochenbasis und damit sehr mittelfristig ausgerichtet ist, können manche Signale durchaus länger als ein Jahr vorhalten. Aber:

Es gibt durchaus auch öfter Gelegenheit, in laufende Signale einzusteigen. Und zwar dann, wenn sich der Kurs der Signalzone annähert oder in sie eintritt – z.B. im Zuge einer Korrektur oder einer Konsolidierung - und von dort aus wieder in Trendrichtung weiterläuft. Auch dann ist ja der Abstand zu den Stoppsmarken relativ gering und somit ein Einstieg durchaus zu verantworten.

Allerdings ist dabei Voraussetzung, dass die Signalzone in sich noch in Trendrichtung weiter steigt und nicht bereits seitwärts tendiert, was oft Vorbote eines Trendwechsels ist. In den Situationen, in denen diese Voraussetzungen gegeben sind und damit der Einstieg für neue Leser möglich ist, kennzeichne ich dies in den Depottabellen in der letzten Spalte unter „Kauf möglich?“ mit einem „ja“.

### Fazit und Abonnementbedingungen

Über das grundsätzliche Verständnis meiner Vorgehensweise hinaus möchte ich noch zwei Punkte hervorheben, auf die ich zwar überall und permanent hinweise, die aber dennoch gerne überlesen werden: Wenn Sie mir bis zum Ablauf der vierwöchigen Testphase NICHT mitteilen, dass Sie SYSTEM22 nicht abonnieren möchten, wandelt sich die Testphase automatisch in ein Abonnement mit der kürzesten der zur Wahl stehenden Abonnement-Laufzeiten um (drei Monate). Dies ist auch klar in den AGB festgehalten, ebenso die Preise. Abonnenten können das Abonnement jederzeit kündigen, dies muss aber spätestens zwei Wochen vor dem Ablauf des gerade laufenden Bezugszeitraumes erfolgen, um das Abonnement direkt nach Ende des laufenden Bezugszeitraumes beenden zu können (kurz formuliert lautet so etwas: Kündigungsfrist zwei Wochen zum Ende des jeweiligen Bezugszeitraums).

Ich meine, Sie haben nun die für Sie entscheidenden Aspekte des SYSTEM22 kennen gelernt. Wenn Sie noch in der Testphase sein sollten, mag es sein, dass sich darüber hinaus noch weitere Fragen auftun, will ich diese gerne beantworten. Richten sie Anfragen am besten an [ronald-gehrt@t-online.de](mailto:ronald-gehrt@t-online.de)

Mit den besten Grüßen  
Ihr  
Ronald Gehrt